



Bauverein **exclusiv**

Informationen rund um den Hohenlimburger Bauverein



Bauvereins-Mitarbeiter überzeugt: Deutschland holt den Titel

Die Fußball-Europameisterschaft ist eines der Top-Sportereignisse in diesem Jahr. Und schon schwelgen alle Fußball-Freunde in Erinnerungen, denken an die vier unvergesslichen Fußballwochen während der Weltmeisterschaft vor zwei Jahren im eigenen Land. Gemeinsame Abende mit den Nachbarn vor dem Fernseher, anschließend – oder je nach Uhrzeit auch vorher – ein zu den

Die Bauvereins-Geschäftsführung will jetzt nach der Devise „Fußball verbindet“ alle Mitglieder auf eine neue Fußball-Euphorie einstimmen. Und zwar mit einem Tippspiel. Denn bei den Bauvereins-Mitarbeitern hat schon jetzt die Vorfreude auf dieses dreiwöchige Fußball-Erlebnis, das am 7. Juni beginnt, eingesetzt. Geschäftsführerin Marion Golling ist überzeugt: „Deutschland

Und wer ist Ihr EM-Favorit? Jetzt den Coupon ausfüllen, ausschneiden und in unserer Geschäftsstelle abgeben. Jeder, der persönlich erscheint, erhält eine kleine Überraschung. Passend zur Europameisterschaft.

Und das gibt es zu gewinnen:

- 1. Preis:** Ein langes Wochenende (Freitag bis Montag) in einem unserer Ferienhäuser in Dangast (Nordsee).
- 2. Preis:** ein EM-Fußball.
- 3. Preis:** ein Grill-Set.

Und nun viel Spaß und viel Erfolg!!!

wird Europameister. Die Begeisterung der Weltmeisterschaft hält noch an. Mit dem Engagement der WM ist für die Mannschaft alles machbar.“

Auf einen Außenseiter setzt Arzu Delibas. Sie tippt auf die Schweiz. „Die haben eine gute Mannschaft, eine leichte Vorrundengruppe und besitzen einen Heimvorteil.“

Andreas Dittmer, selbst aktiver Fußballer, setzt ganz klar auf Deutschland. „Unser Team ist mit Mertesacker, Ballack oder Klose absolut top besetzt. Darüber hinaus ist die Mannschaft perfekt eingespielt, weil sich im Vergleich zur WM nicht viel geändert hat.“

Yasmin Antler, Azubi unserer Genossenschaft und aktive Tennisspielerin, glaubt ebenfalls an die Löw-Elf. „Die Mannschaft schafft es. Sie hat es verdient.“



Dirk Küttemeyer, Bärbel Friedrichs und Andreas Dittmer sind bereits im EM-Fieber. Bauvereinsgründer Georg Scheer (2. v. l.) zeigt sich dagegen „reserviert“.

gegeneinander spielenden Nationen thematisch passendes gemeinsames Essen: italienische Pasta, spanische Paella oder deutsche Grillwurst mit Kartoffelsalat. Oder.... Der Ideenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt.

Wer es Open-Air mag, fährt in die Nachbarstädte Iserlohn oder Dortmund zum public viewing und erlebt ungestörten Partyspaß.

Und warum sollte es jetzt, nach dem kollektiven Fußballfieber zur WM, bei der Europameisterschaft in den Nachbarländern Österreich und Schweiz anders sein?

Wer wird Europameister?

Mein Tip:

Name:

Anschrift:

Der Coupon ist in unserer Geschäftsstelle, Wiesenstraße 5, 58119 Hagen während der Geschäftszeiten abzugeben. **Einsendeschluss** ist Freitag, **6. Juni, 16 Uhr**.

Das gilt auch für E-Mail-Tipper: info@holibau.de

Bei mehreren richtigen Tipp-Ergebnissen entscheidet das Los!!! Mitarbeiter des Hohenlimburger Bauvereins sind ausgeschlossen!



Impressionen:
Projektwoche mit Tieren in unserem Kindergarten



Grüßwort

Das Motto der heutigen Ausgabe steht ganz im Zeichen der in Kürze beginnenden Fußball-Europameisterschaft.

Sport begeistert Millionen und verbindet verschiedene Kulturen.

Auch wir wünschen uns mehr Gemeinsamkeit in den Hausgemeinschaften, die sich oftmals aus ganz unterschiedlichen Nationen zusammensetzen.



Sehen Sie es doch einfach einmal sportlich, wenn Sie Kontakt zu Ihren neuen Nachbarn suchen. Ein unkompliziertes und freundliches aufeinander Zugehen überwindet so manche Hürde.

Vielleicht nutzen Sie die Gelegenheit und fiebern gemeinsam mit Ihren Nachbarn bei der Fernsehübertragung der Fußball-Duelle!

Erstmalig haben die neu gewählten Vertreter in der außerordentlichen Vertreterversammlung am 11. März 2008 ihr Amt ausgeübt. Auf der Tagesordnung stand – neben der Neufassung unserer Satzung – auch die Neuwahl eines Aufsichtsratsmitglieds.

Für unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied Klaus-Peter Kriegbaum, der am 9. Dezember 2007 überraschend verstorben ist, wurde Herr Miroslav Šramek neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Šramek ist Dipl.-Ing. Architekt und wird den Aufsichtsrat mit bautechnischer Kompetenz unterstützen.

Wir hoffen auf ein großes Interesse an unserem EM-Tippspiel und würden uns freuen, Sie in den nächsten Tagen mit Ihrem Tipp in der Geschäftsstelle persönlich begrüßen zu dürfen. Eine kleine Überraschung wartet!

Abschließend wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Sommer mit vielen Sonnenstunden. Bleiben Sie gesund und munter und Ihrer Genossenschaft eng verbunden.

Herzlichst,
Ihre
Marion Golling

Wunsch kandidat ins Kontrollgremium gewählt

Architekt Miroslav Šramek ist neues Aufsichtsratsmitglied des Hohenlimburger Bauvereins. Der 50-jährige Architekt setzte sich bei der außerordentlichen Vertreterversammlung am 11. März im Bentheimer Hof mit 26 Stimmen gegen seinen Gegenkandidaten Mark Krippner durch. Diese Wahl war erforderlich geworden, weil das langjährige Aufsichtsratsmitglied Klaus-Peter Kriegbaum im vergangenen Jahr nach schwerer Krankheit verstorben war.

Marion Golling würdigte bei der außerordentlichen Versammlung die Verdienste von Klaus-Peter Kriegbaum für unsere Genossenschaft, der sich in all den Jahren stets als loyales und gewissenhaftes Aufsichtsratsmitglied erwiesen hat.

Mit Miroslav Šramek rückt der Wunsch kandidat unseres Aufsichtsrates nach, weil er als anerkannter Sachverständiger ein ausgewiesener Fachmann für den Wohnungsbau und für Projektsanierung ist und ein solcher Experte in diesem Kontrollgremium noch fehlte. Dieses setzt sich zusammen aus:

Frank Middendorf (Vorsitzender), Michael Beckert, Peter Herbold, Bodo Heutelbeck, Manfred Holzrichter, Stefan Trebels und Miroslav Šramek.

Die Vertreterversammlung wurde durch die Novellierung des Genossen-



Vorstand und der neu gewählte Aufsichtsrat blicken optimistisch in die Zukunft.

schaftsgesetzes erforderlich. Dieses sagt aus, dass der Aufsichtsrat in Zukunft stärker als bisher in die Verantwortung genommen wird. Weil Vorstand und Aufsichtsrat die „trockene Thematik“ vorzüglich aufbereitet hatten, konnte dieser Themenbereich zügig abgehandelt werden.

Sonderkonditionen für Bauvereinsmieter!

mark E In den kommenden Tagen finden Sie eine erfreuliche Mitteilung in Ihrem Briefkasten! Näheres entnehmen Sie dann unserem ausführlichen Informationsschreiben.

Für Sie – als Mieter einer Bauvereinswohnung – liegt der Strompreis nämlich auch in Zukunft weiterhin unter den Preisen für andere Stromkunden.

Wir wollen nach intensiven Verhandlungen durch unsere guten Kontakte zum Stromanbieter Mark-E zur Reduzierung der so genannten „Zweiten Miete“ – den Nebenkosten – beitragen.

Termine im 2. Halbjahr:

Schon jetzt vormerken: Die Termine für unser beliebtes Seniorenkaffeetrinken an jedem dritten Montag im Monat in der zweiten Jahreshälfte. Aber aufgepasst: im Juli und August ist Sommerpause!

Weiter geht es dann mit Bingo, Kaffee und Kuchen am **15. September**. Die weiteren Termine: **20. Oktober** und **17. November**. Am **15. Dezember** ist unsere Weihnachtsfeier.

Darüber hinaus ist im Sommer zusätzlich wieder eine Halbtagesfahrt nach Bad Sassendorf geplant.





Ur-Hohenlimburger an der Spitze des Aufsichtsrates

Er ist ein Ur-Hohenlimburger und einst in einer Bauvereins-Wohnung aufgewachsen. Als Frank Middendorf im Herbst des vergangenen Jahres von einem Aufsichtsratsmitglied unserer Genossenschaft gefragt wurde, ob er in den damals schwierigen Zeiten dem Hohenlimburger Bauverein nicht nur in rechtlichen Fragen zur Seite stehen und in der Vertreterversammlung vom November für den Aufsichtsrat kandidieren wolle, fiel dem 43-Jährigen das Ja nicht schwer.



„Natürlich ist das eine Mehrbelastung. Aber es ist auch eine reizvolle Aufgabe“, versichert der bekennende Fan des FC Schalke 04, der bei der Vertreterversammlung einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt und nur wenige Tage später von den anderen Mitgliedern zum Vorsitzenden bestimmt wurde. Und bis zum heutigen Tag hat er diesen Schritt nicht bereut. Dabei lobt er die gute Zusammenarbeit mit dem Bauvereinsvorstand sowie mit den anderen Aufsichtsratskollegen. Insbesondere die Fähigkeiten von Stefan Trebels, in kürzester Zeit Bilanzen zu interpretieren. Deshalb ist er auch überzeugt, dass der Hohenlimburger Bauverein wieder auf einem guten Weg ist. „Da können wir alle sehr optimistisch sein. Insbesondere die

Geschäftsführerin Marion Golling leistet sehr gute Arbeit. In den nächsten drei bis vier Jahren wird die Genossenschaft endgültig wieder auf Erfolgskurs sein.“

Für Middendorf sind speziell in den gegenwärtig schwierigen Zeiten die beiden Genossenschaften – Bauverein und Volksbank – für Hohenlimburg enorm wichtig. „Das sollte allen Hohenlimburgern bewusst sein.“

Und was macht Middendorf in seiner sicherlich nicht sehr üppigen Freizeit? „Laufen, ich laufe unwahrscheinlich gern. Und lesen.“

Auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch muss er jedoch einen Augenblick überlegen. „Hans Magnus Enzensberger-Hammerstein oder der Eigensinn“.

Innotec sorgt für Ordnung und Sauberkeit

Abfalltrennung lohnt sich doch ... my darling!“ So oder ähnlich gut gelaunt können Mieter des Hohenlimburger Bauvereins ihre Erfolge besingen. Die Einführung der Abfallmanagement Dienstleistung der „Innotec Abfall-Management GmbH“ hat ihnen bares Geld gespart.

Nach erfolgreichem Start mit nur 48 Haushalten „Im Kirchenberg 2–4“ werden seit dem 1. August 2007 mittlerweile 323 Haushalte unserer Genossenschaft und deren Müllplätze von Frank Gustke, Mitarbeiter der „Innotec“, betreut.

Die Aufgabe des Liegenschaftsbetreibers war und ist es, den Umgang mit Müll durch eine gezielte Beratung der Mieter zu verbessern und selbst am Müllplatz mit anzupacken. Vor der Zusammenarbeit mit „Innotec“ erzeugte jeder dieser Haushalte ca. 130 Liter Restmüll in der Woche. Grund hierfür war eine schlechte

oder gar fehlende Abfalltrennung. Mehrfach wöchentlich fährt Frank Gustke jeden Müllplatz an und geht nach demselben Muster vor.

Er kontrolliert die neu aufgestellten Papierbehälter und sortiert eventuell falsch eingeworfene Abfälle in die richtige Tonne. Dabei sorgt er auch dafür, dass immer ausreichend Platz in der grauen Tonne bleibt, beispielsweise in dem er große Kartons und Sperrgut aussortiert. Regelmäßig reinigt er den Müllplatz und entfernt beigestellte Müllsäcke. Zwischendrin nimmt der Liegenschaftsbetreiber sich immer wieder gern die Zeit, Mieter direkt am Müllplatz in Sachen Abfalltrennung zu beraten und auch zu loben.

Das Zusammenspiel hat funktioniert. Viele Mieter haben ihre Abfalltrennung im Laufe der Zeit wesentlich verbessert und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Es fallen nur noch durchschnittlich 85 Liter Restmüll pro Haushalt und Woche an.

Diese Reduzierung von mehr als 35 Prozent hat sich für die Mieter natürlich auch in den Nebenkosten bemerkbar gemacht. Demnächst sollen noch weitere Haushalte vom Abfallmanagement profitieren und auch für sie gilt: Trenn dich von Deinem Müll – aber richtig. Info-Hotline **08 00 - 4 66 68 32** (kostenlos aus dem deutschen Festnetz).

„Für unsere Mieter zahlt sich die Zusammenarbeit mit der Innotec GmbH wirklich in barer Münze aus“, freut sich Marion Golling, dass zum Beispiel die Hausgemeinschaft an der Königsberger Straße pro Jahr insgesamt rund 2100 Euro eingespart hat. „Das sind rund 36 Euro pro Mietpartei.“ Doch es ist nicht nur das Geld, das für Marion Golling zählt. „Insgesamt sehen die Müllcontainer-Standorte viel aufgeräumter und sauberer aus.“ Besonders wichtig ist insbesondere der Umweltaspekt, „weil das Restmüllvolumen, das in die Verbrennung gefahren wird, deutlich reduziert ist.“



Ergotherapeut und Kindergarten unter einem Dach

Kindergarten und Ergotherapeut unter einem Dach. Das gibt es jetzt an der Heidestraße. Denn seit Mitte April ist Sascha Siebert dort heimisch geworden. Der 36-Jährige hat nämlich seine Praxis von der Möllerstraße verlegt. „Die Räume hier sind viel heller und viel freundlicher. Außerdem haben wir viel mehr Platz.“

Vor fünf Jahren hat Sascha Siebert den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Und das mit großem Erfolg. „Mein jüngster Patient ist drei Jahre alt, der älteste 96.“ Schlaganfall- oder Demenzpatienten gehören ebenso zu seinem Klientel wie Mädchen und Jungen, die an ADHS leiden – hyperaktiv sind oder an einer Aufmerksamkeitsstörung leiden. Dabei behandeln Siebert und seine vier Mitarbeiter ihre Patienten sowohl an der Heidestraße als auch in deren Privatwohnung oder in Pflegeheimen. „Wir sind da sehr flexibel.“

Flexibel waren auch Erzieherinnen und Eltern des Kindergartens. Nachdem die Stadt Hagen eigentlich das Aus dieser Einrichtung verkündet hatte und diese erst durch das tolle Engagement von Politik, Bauvereinsvorstand

und Eltern gerettet werden konnte, musste die räumlich sehr großzügig gestaltete Kindertagesstätte umgebaut werden. Bedingt auch durch die Reduzierung von vier auf zwei Gruppen. Mit vereinten Kräften wurde der Umbau, der von Ursula Baumann-Luber, Technische Leiterin unserer Genossenschaft vorbildlich betreut wurde, in kürzester Zeit realisiert. Jetzt ist dieser schon Geschichte, fühlen sich die 45 Mädchen und Jungen in der Kä-

fer- und der Frosch-Gruppe längst wieder pudelwohl.

Wenn am 1. August das neue Kindergartenengesetz in Kraft tritt, können die Eltern zwischen einer Betreuungszeit von 25, 35 oder 45 Stunden wählen. „Der größte Teil hat sich für 35 Stunden entschieden“, hat Kindergartenleiterin Andrea Gerigk eine erste Zwischenbilanz gezogen. Das hat zur Konsequenz, dass sich ab August die Öffnungszeiten von 7 Uhr bis 16 Uhr beschränken.



Fühlen sich unter einem Dach pudelwohl. Ergotherapeut Sascha Siebert und die Racker des Heide-Kindergartens.

Roswitha Jürgens neue Sozialberaterin

„Eine interessante Aufgabe. Die menschliche Komponente ist mir dabei sehr wichtig.“ So beschreibt Roswitha Jürgens, seit Mitte November Sozialberaterin unserer Genossenschaft, ihr neues Aufgabenfeld. Denn die 53-Jährige hat nicht nur seit diesem Zeitpunkt immer ein offenes Ohr für die kleineren und größeren Sorgen unserer Mieter. Mal sind es Mietschulden die drücken, mal ist es ein Streit unter Nachbarn, mal geht es darum, ältere Mieter auf ihrem Weg durch den Behörden-Dschungel zu begleiten. Sei es, um Wohngeld zu beantragen oder ein Gespräch mit einem Pflegedienst zu führen. „Bei all diesen Aufgaben kommt mir meine einstige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Hagen sehr zu gute. Da weiß man, wie der Hase läuft.“



Roswitha Jürgens ist seit November auch als Sozialberaterin tätig.

Roswitha Jürgens ist froh, vor 16 Jahren den Weg zum Bauverein gefunden zu haben. „Da waren meine Kinder groß genug, dass ich wieder arbeiten gehen konnte.“

Zunächst waren es drei Stunden pro Tag, anschließend füllte sie eine Halbtagsstelle aus und jetzt arbeitet sie ganztätig. Morgens als Sozialberaterin und nachmittags im Empfangsbereich unserer Geschäftsstelle an der Wiesenstraße. Aufgaben, die ihr großen Spaß bereiten und die sie voll und ganz ausfüllen. So auch die Gestaltung der Seniorennachmittage im Hohenlimburger Bürgersaal an der Bahnstraße / Herrenstraße. „Als wir 1996 gestartet sind, sind rund 30 Frauen und Männer erschienen. Heute sind es mehr als einhundert, die jeden dritten Montag im Monat gern kommen. Sogar aus Hagen reisen einige Senioren an“, freut sich Roswitha Jürgens über den Erfolg. „Es sind auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen.“ Zu Kaffee und Kuchen gibt es Vorträge zu verschiedenen Themenbereichen und natürlich wird Bingo gespielt. „Da sind die Teilnehmer vielfach schier aus dem Häuschen.“

Darüber hinaus plant und gestaltet die Mutter von zwei erwachsenen Kindern die Seniorenfahrten. Nach Bad Sassen-dorf, aktuell in die Landeshauptstadt Düsseldorf oder zum Weihnachtsmarkt nach Münster.

Auch dabei hört sie von Problemchen oder Problemen – um diese dann mit dem ihr eigenen Elan zu lösen. „Dazu bin ich doch da ...“

Impressum:

Redaktion und Fotos:
Hohenlimburger Bauverein
Wiesenstraße 5 · 58119 Hagen
Telefon 0 23 34 / 95 88-0
Internet www.holibau.de

Satz und Druck:
Geldsetzer & Schäfers GmbH,
Letmathe